Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 143 (1977)

Heft: 12

Rubrik: International

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

International

NATO

Die Verteidigungskosten der NATO-Länder

Das «International Institut for Strategic Studies» veröffentlichte vor kurzem die folgende Tabelle über die den NATO-Ländern im Jahre 1976 entstandenen Kosten für die nationale Verteidigung.

I. Gesamtkosten

	Mrd. Dollar	in Prozent des Bruttosozialprodukts
USA	102,7	5,9
die übrigen NATO-Länder	54,1	3,6

II. Die bewaffnete Macht in den NATO-Ländern

Länder	Bevölkerung in Tausend	Bestand der Armee	in Prozent der Bevölkerung	Dauer des Militärdienstes in Monaten
USA	215 120	2 086 700	1,0	–
BRD	62 790	495 000	0,8	15
England	56 440	344 200	0,6	–
Italien	56 250	352 000	0,6	12
Frankreich	53 350	512 900	1,0	12
Türkei	40 130	460 000	1,1	20
Holland	13 810	112 200	0,8	14
Belgien	9 880	88 300	0,9	9–11
Griechenland	9 050	199 500	2,2	28–32
Portugal	8 770	59 800	0,7	15
Dänemark	5 110	34 700	0,7	9
Norwegen	4 040	39 000	1,0	12
Luxemburg	340	600	1,8	–
europäische NATO-Länder zusammen	319 960	2 698 200	0,8	–

III. Die den NATO-Ländern im Jahre 1976 erwachsenen Kosten

	Betrag in Mio. US-Dollar	in Prozent des Sozialproduktes	pro Einwohner (in US-Dollar)
USA	102 700	5,9	477
BRD	15 220	3,7	242
Frankreich	12 857	3,9	241
England	10 734	4,9	190
Italien	3 821	2,6	68
Kanada	3 231	2,2	140
Holland	2 825	3,6	205
Türkei	2 800	9,0	70
Belgien	2 013	3,0	204
Griechenland	1 249	6,9	138
Norwegen	902	3,1	223
Dänemark	861	2,2	168
Portugal	748	6,0	85
Luxemburg	23	1,1	68

jst

Verstärkung der Panzerkräfte der Nato in Europa

General Haig, der Oberkommandierende von Europa, hat erklärt, daß eine Verstärkung der Panzerkräfte in Westeuropa notwendig sei. Auf einer Pressekonferenz in Brüssel bestätigte Haig, daß das Kräfteverhältnis gegenüber der Sowjetunion und dem Warschauer Pakt in Mitteleuropa inzwischen zuungunsten der NATO auf 1:4 abgesunken sei. Er kündigte 140 neue Maßnahmen an, um die Verteidigungsbereitschaft des Westens zu verstärken. Verbessert werden soll vor allem die Panzerabwehr, die Munitionslage sowie die Bereitschaft der Truppe im Falle der Mobilmachung. Bekannt wurde bei dieser Konferenz auch die Entscheidung zweier NATO-Mitgliedstaaten, die Zahl ihrer Panzerabwehrraketen zu verdoppeln und auch den Personalbestand in Westdeutschland zu erhöhen. Einzelheiten hierüber wurden jedoch nicht bekanntgegeben. jst

BRD

Zunahme der Wehrdienstverweigerer

Auf Grund der neuen, seit 1. August in Kraft getretenen Wehrdienstnovelle sind die Zahlen der Wehrdienstverweigerer erheblich angestiegen. Die Zahl betrug für die Monate August und September 14000. Im ganzen Jahr 1976 waren es 36000 Verweigerer. Im August 1977 betrug die Zahl 7617, während es für die gleiche Zeit im Vorjahr nur 1029 waren. jst

Achtzehn Monate Zivildienst anstatt fünfzehn Monate Wehrdienst

Mit Inkrafttreten des Wehrdienständerungsgesetzes wurden für eine Übergangszeit zwei Klassen von Wehrdienstverweigerern geschaffen. Diejenigen Verweigerer, die ihren Antrag noch vor dem 31. Juli gestellt haben, müssen nur 16 Monate Zivildienst leisten, diejenigen, die ihren Antrag nach dem neuen Recht stellen, haben 18 Monate abzuleisten. Das Wehrdienständerungsgesetz hebt für Wehrpflichtige, die den Wehrdienst aus Gewissensgründen verweigern, vorläufig die bisher übliche Gewissensüberprüfung durch Prüfungskammern auf. Die Wehrpflichtigen können künftig mit einer zweifachen Erklärung bekanntgeben, ob sie den Wehrdienst ableisten wollen, der 15 Monate dauert, oder ob sie sich für den 18monatigen Ersatzdienst entscheiden. Die drei Monate längere Ersatzdienstzeit wird damit begründet, daß die Wehrpflichtigen im Gegensatz zu den Wehrdienstverweigerern auch im weiteren Leben mit der Heranziehung zu Wehrübungen rechnen müssen. jst

Frankreich

Höhere französische Verteidigungsausgaben

Mit einer Zuwachsrate von 16,45 Prozent nehmen 1978 die französischen Verteidigungskredite stärker zu als die gesamten Staatsausgaben (+ 12%). Diese Steigerung entspricht dem langfristigen Programm und gestattet dessen normale Verwirklichung. Es ist bemerkenswert, daß Frankreich trotz seiner wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Verteidigung eine Priorität gibt, besonders in einem Wahljahr, in dem es nahe gelegen wäre, den sozialen Aufwand zu Lasten der Verteidigung auszuweiten.

Insgesamt stehen dem Verteidigungsministerium 67,65 Mrd. fFr. zur Verfügung. Dies entspricht 3,25 Prozent des Bruttoinlandproduktes gegen 3,12 im Vorjahr und nur 2,9 Prozent 1975.

Zum ersten Mal seit mehreren Jahren steigt andererseits der Anteil der Ausrüstungs- und Forschungskredite von 40,9 auf 42,1 Prozent des Militärbudgets, während der Aufwand für den Unterhalt der Truppe von 59,3 auf 57,9 Prozent absinkt. Als besonders wichtig gilt die Aufstockung

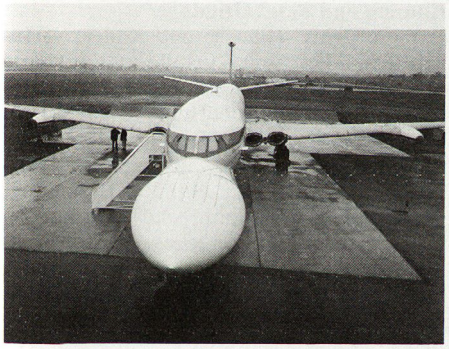
der Forschungs- und Studienkredite um fast ein Drittel, nachdem sie einen sehr tiefen Stand erreicht hatten. jst

Großbritannien

Nimrod – Frühwarnflugzeuge für die Royal Air Force

Nachdem die Mitglieder der NATO-Europa-Mitte sich nicht entschließen konnten die Boeing E-3 AWACS als fliegendes Frühwarnsystem zu beschaffen, hat sich Großbritannien entschlossen, die Beschaffung einer AEW-Version der bisherigen Hawker Siddeley Nimrod (AEW = Airborne Early Warning) einzuleiten.

Vorgesehen ist die Beschaffung von 11 Einheiten, die erlauben werden, etwa 7000 Arbeitsplätze zu erhalten. Die Beschaffung dieses neuen AEW-Frühwarnsystems ist für die RAF deshalb dringend, weil die 12 noch im Einsatz stehenden Shackleton-Einheiten nur noch eine sehr beschränkte Lebensdauer besitzen.



Die ursprüngliche Rumpfform ist gut zu erkennen, und ihr angebaut ist der riesige Unterteil mit der Radomspitze. Die «Nimrod» erreicht eine Reisegeschwindigkeit von 900 km/h und wird von 4 Doppelstromtriebwerken Rolls-Royce RB 168 «Spey» Mk. 250 mit je 5300 kp Schub angetrieben. Besatzung 3 Mann zusätzlich 12 Spezialisten an Bord. Kg.

Spanien

Spanien weiht neues Luftverteidigungssystem ein

Das in Madrid eingeweihte System mit der Bezeichnung «Combat Grande» stellt eine wesentliche Stärkung der spanischen Luftverteidigung dar. Durch dieses computergesteuerte Luftverteidigungssystem ist es der spanischen Luftwaffe möglich, feindliche Flugzeuge, noch bevor diese in den spanischen Luftraum eingedrungen sind, auszumachen und innerhalb weniger Minuten abzufangen. Die Bauzeit dieses neuen Systems, das in Spanien als «SADA» (Sistema Semi-Automatica de Defensa Aerea – halbautomatisches Luftverteidigungssystem) bekannt ist, betrug

Bild 1. Eine Groß-Rundsicht-Radaranlage in einem spanischen Berggebiet.

Bild 2. Neue Daten-Sichtgeräte, die auf dem Luftwaffenstützpunkt Torrejon bei Madrid benutzt werden.

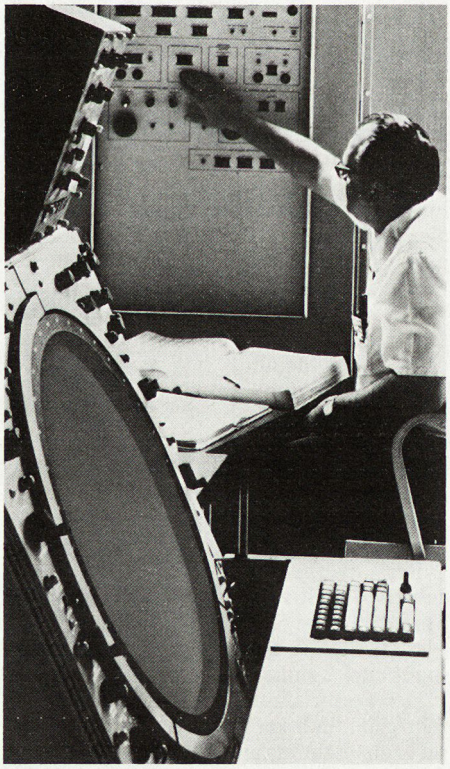


Bild 3. Zentrale Video-Recheneinheiten mit modernster Störfleckabweisung und Störungsbeseitigung sind Teil jeder Radaranlage.

drei Jahre und wurde früher als geplant fertiggestellt.

Auf der Grundlage landesweiter, mit Computern verbundener Groß-Rundsicht-Radaranlagen ist Combat Grande in der Lage, eindringende Flugzeuge automatisch zu erfassen, zu verfolgen und zu identifizieren. Das System verarbeitet die über eindringende Flugzeuge zur Verfügung stehenden Daten und berechnet Möglichkeiten zum Abfangen der Maschinen. Außerdem wird es dem Bodenpersonal der spanischen Luftwaffe erleichtert, die modernen spanischen Abfangjäger ihren jeweiligen Zielen zuzuführen.

Weiterhin werden durch das System Verbindungen mit Portugal im Westen und mit Frankreich im Norden hergestellt. Frankreich wiederum ist dem «Erdgebundenen Luftabwehrsystem der NATO» (NADGE) angeschlossen, das sich von Nordnorwegen bis zur Türkei halbmondförmig über Westeuropa erstreckt.

Combat Grande ersetzt ein manuell bedientes System, das zwar ebenfalls auf der Grundlage von Groß-Rundsicht-Radaranlagen arbeitete, jedoch weder schnell genug noch leistungsfähig genug war, um etwas gegen moderne, mit hoher Geschwindigkeit fliegende Militärflugzeuge ausrichten zu können. Das neue System überwindet diese Schwierigkeiten und kann ohne weiteres den wechselnden Bedürfnissen der Luftkriegsführung angepaßt werden. jst

USA

Neue Schutzmaßnahmen der USA für landgestützte Raketen

Die US-Luftwaffe hat ein neues System entwickelt, um die Verwundbarkeit der landgestützten Raketen auf ein Minimum zurückzuschrauben. Sollten die Sowjets fortfahren, ihre strategische Atomstreitkraft zu expandieren, ist beabsichtigt, dies in das MX-System einzubauen. In diesem neuen Schutzsystem, werden die ICBM vertikal in die Container gesteckt, die dann beständig mit unterirdischen Eisenbahnzügen unterwegs sind. Dieses U-Bahn-Netz soll eine Ausdehnung von mehr als 16000 km haben und unter den wenig besiedelten Landstrichen von Texas, Kalifornien, Utah, Nevada und Arizona angelegt werden. Die U-Bahn-Röhren sollen einen Durchmesser von 3,6 m haben; die Container haben Klimaanlagen.

Im Einsatzfall werden die Container aufgerichtet; ob die Raketen allerdings von jeder Stelle der U-Bahn gestartet werden können, ist nicht bekannt. Wahrscheinlich wird es mehrere Feuerstellungen geben. Der Start wird, wie bei dem SLBM, mit Kompressoren erfolgen.

Die USA gehen von der Annahme aus, daß die UdSSR bis 1985 eine solche Zielgenauigkeit für ihre ICBM erreicht hat, daß selbst eine übermäßig gepanzerte Stellung nicht mehr genügend Schutz bietet. Das Überleben der zukünftigen Raketenwaffe hängt von ihrer Mobilität ab. Dieses neue System gibt den gleichen Schutz wie den U-Boot-Raketen, mit dem Vorteil der Zielgenauigkeit der Landabstützung. Auch der Abschuß von Mehrfachsprengköpfen, die steuerbar sind, ist bei diesem System möglich. jst ■